

lobby.16

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNBEGLEITETE JUNGE FLÜCHTLINGE – BILDUNG, ARBEIT, ALLTAG

Der Druck dieses Jahresleistungsberichtes erfolgte freundlicherweise durch
unsere Kooperationspartner Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft.

2018 JAHRESLEISTUNGSBERICHT



Das Projekt BILDUNGSWEGE 2018 wurde aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien und durch das BMEIA kofinanziert.

Sechshauser Straße 34/11-12, 1150 Wien, Tel.: 01/236 41 54
office@lobby16.org • www.lobby16.org • ZVR: 496658926

Bankverbindung: Erste Bank, BLZ 20111, Konto-Nr.: 29114908100, IBAN: AT32 2011 1291 1490 8100, BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:

Verein lobby.16

Unterstützung für unbegleitete junge Flüchtlinge – Bildung, Arbeit, Alltag
Sechshauser Straße 34/11-12
1150 Wien

ZVR: 496658926

Herausgeber und für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich:
Mag. Peter Ruß, Geschäftsführung lobby.16

Für Spendenwerbung, Spendenverwendung und Datenschutz verantwortlich:
Mag. Peter Ruß, Geschäftsführung lobby.16

Der Verein **lobby.16** ist seit 23.03.2012 auf der **Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen** und führt seit 23.05.2012 das **Österreichische Spendengütesiegel**.

Inhaltsverzeichnis

I. DER VEREIN LOBBY.16	4
Vereinsziele.....	5
Leitziele	5
Strategien.....	5
II. AUSGANGSLAGE UND BILDUNGSSITUATION	5
III. BILDUNGSLEISTUNGEN	6
Kernprojekte	6
IV. UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN	7
V. KLIENTINNENSTATISTIK 2018	7
Geschlecht	7
Herkunftsland	7
Aufenthaltstitel.....	8
Aufenthaltsdauer.....	9
Alter	9
VI. BERATUNGSINHALTE UND KLIENTINNEN-ANLIEGEN	10
Neue KlientInnen	10
KlientInnen in Betreuung.....	10
VII. PROJEKT BILDUNGSWEGE 2018	12
Projektziel und -maßnahmen	12
ProjektteilnehmerInnen	12
Teilnehmerstatistik	13
Projekthinhalte und -ablauf.....	14
Ergebnis	18
VIII. EHRENAMTLICHEN-POOL 2018	20
Ablauf des Matchings mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen	20
Austausch bzw. Reflexionstreffen	21
IX. FINANZIERUNG 2018	22
Öffentliche Mittel/Fördergeber:	22
Private Mittel/Spenden und Sponsoring:.....	22
X. PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT	23

I. Der Verein lobby.16

Vereinsgründung: Herbst 2008

Rechtsform: gemeinnütziger Verein (ZVR 496658926)

Gründungsteam

Mag. Irmgard Kischko

Veronika Krainz

Doris Lücking

Ing. Christian Nitschmann

Vorstand

Mag. Irmgard Kischko (Obfrau)

Markus Walzl

Geschäftsführung

Mag. Peter Ruß

Mitarbeiterinnen

Mag. Daniela Albl

Ulrike Mock, BA

Mag. Susanne Schmitt

Stefanie Weniger (geringfügig beschäftigt)

Rechnungsprüfung

Mag. Günter Granitzer

Dr. Waltraud Kolb

Lohnverrechnung/Buchhaltung/Jahresabschluss

Mag. Doris Grohn-Geissler

KlientInnen¹anzahl gesamt/Jahr

2009: 75 (23 Herkunftsländer)

2010: 106 (30 Herkunftsländer)

2011: 186 (22 Herkunftsländer)

2012: 186 (17 Herkunftsländer)

2013: 180 (15 Herkunftsländer)

2014: 205 (19 Herkunftsländer)

2015: 225 (15 Herkunftsländer)

2016: 229 (12 Herkunftsländer)

2017: 249 (11 Herkunftsländer)

2018: 280 (8 Herkunftsländer)

Fast alle KlientInnen sind Burschen, die überwiegende Mehrheit kommt aus Afghanistan; knapp zwei Drittel sind subsidiär schutzberechtigt.

¹ Grundsätzlich wird in diesem Bericht gegenderte Sprache verwendet. Sollte von „Klienten“ oder „Teilnehmern“ gesprochen werden, handelt es sich tatsächlich um eine rein männliche Gruppe.

Vereinsziele

- Vermittlung in Ausbildungen (vorwiegend Lehrstellen)
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Förderung von Potenzialen und Begabungen
- Förderung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung

Leitziele

- Chancengerechtigkeit
- Nachhaltigkeit (längerfristige Begleitung, realistische Bildungsziele)
- Stärkung der Rechte der Zielgruppe

Strategien

- längerfristige Kooperationen mit Unternehmen
- integrationsfördernde Begleitung (Nachhilfe durch Ehrenamtliche)
- gezielte Qualifizierung nach dem Pflichtschulabschlusskurs in Deutsch, Englisch, Mathematik
- branchenspezifische Vorbereitung auf Lehrstellen (Mathematik für technische Lehrberufe, Englisch für Lehrberufe in der Hotellerie/Gastronomie u.a.)

II. Ausgangslage und Bildungssituation

Der Trend der letzten Jahre setzte sich auch 2018 fort: Waren die Hauptanliegen der KlientInnen zu Beginn der Vereinstätigkeit von lobby.16 noch generelle Bildungsberatung und Nachhilfe, stand in den letzten Jahren die Unterstützung bei der Suche nach Lehrstellen eindeutig im Vordergrund.

Da die jungen Erwachsenen für den Besuch von Regelschulen meist zu alt sind, absolvierten sie zumeist den Pflichtschulabschluss in Österreich im zweiten Bildungsweg.

Bei vielen jungen Flüchtlingen, die bei lobby.16 in Betreuung waren oder Beratung in Anspruch nahmen, kam die fehlende, unzureichende oder unterbrochene Schulbildung aus dem Heimatland erschwerend dazu. Auch Probleme beim konzentrierten Lernen, prekäre Wohnverhältnisse sowie Verantwortung für Familienmitglieder im Herkunftsland gestalten den Start in ein Lehrverhältnis oder eine Ausbildung kompliziert. Kontakte zu ÖsterreicherInnen oder lange hier lebenden MigrantInnen haben die Jugendlichen – wenn überhaupt – nur in sehr geringem Ausmaß, ein soziales Netzwerk, das bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützen kann, fehlt in der Regel komplett.

Das Zurechtfinden in einer anderen Kultur sowie das Fußfassen im hiesigen Bildungssystem und in der Arbeitswelt stellt junge Geflüchtete oft vor große Herausforderungen, vor allem,

wenn sie mit Erreichen der Volljährigkeit aus betreuten Wohneinrichtungen ausziehen müssen und auf sich allein gestellt sind.

Bei der Planung und Absolvierung ihres Ausbildungsweges benötigt die Zielgruppe daher intensive Unterstützung und Begleitung und genau hier knüpft auch das Angebot von lobby.16 an.

III. Bildungsleistungen

Die Angebote von lobby.16 setzen ihren Fokus auf **Bildung**. Alle Bildungsleistungen des Vereins sind im Wesentlichen darauf ausgerichtet, das Ziel „**Ausbildungsplatz**“ zu erreichen. Langfristiges Ziel ist der Abschluss der Ausbildung. Die Bildungsleistungen von lobby.16 sind:

- Bildungsberatung
- Berufsorientierung
- Nachqualifizierung nach dem Pflichtschulabschluss
- Bewerbungstraining
- Ausbildung/Ausbildungsvermittlung (Lehrstellen)
- Unterstützung bei ausbildungsbezogenen und anderen Herausforderungen
- Nachhilfe & Mentoring
- Workshops
- Peer-Arbeit

Kernprojekte

Bildungswege

Seit 2010 wird jedes Jahr eine Gruppe von jungen Geflüchteten auf den Einstieg in eine Lehre vorbereitet und in Lehrstellen vermittelt. Die TeilnehmerInnen erhalten eine intensive Berufsorientierung sowie eine mehrmonatige Nachqualifizierung in Deutsch, Englisch und Mathematik. Die Lehrlinge werden zudem bis zum Ende ihrer Lehrausbildung – also über den Zeitraum von mehreren Jahren hinweg - betreut.

Die **Bildungswege** wurden im Mai 2012 mit einem **Preis der SozialMarie** und 2017 mit dem **MigAward** ausgezeichnet.

2013 haben die ersten jungen Geflüchteten aus dem Projektdurchgang 2010 ihre Lehre abgeschlossen, 2014 bis 2018 folgten dann die nächsten Absolventengruppen.

Unterstützung von ehemaligen ProjektteilnehmerInnen in der Lehre

Vermittelte ProjektteilnehmerInnen werden bis zum Ende ihrer Lehrzeit von lobby.16 unterstützt. Für viele Unternehmen ist diese Unterstützung überhaupt ausschlaggebend für die Entscheidung, einen jungen Geflüchteten als Lehrling aufzunehmen. Bei dieser Unterstützung geht es vor allem um die Hilfe bei Anträgen oder Alltagsprobleme. Auch Konflikte in der Lehre, Überforderung oder schulische Fragen sind immer wieder Themen, bei denen lobby.16 unterstützend eingreift.

Ehrenamtlichen-Arbeit

Der Ehrenamtlichen-Pool von lobby.16 wurde bereits 2010 initiiert. Die Ehrenamtlichen unterstützen die ProjektteilnehmerInnen mit kostenloser Nachhilfe; oft entwickelt sich mit zunehmendem Vertrauen aus der Nachhilfe ein freundschaftliches Verhältnis und aus den ehrenamtlichen NachhilfelehrerInnen werden MentorInnen. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Jugendlichen und stellen zudem für viele einige der wenigen, persönlichen Kontakte zur österreichischen Mehrheitsgesellschaft dar.

IV. Unternehmenskooperationen

Unternehmen sind wichtige Partner bei der bildungsbezogenen Arbeit von lobby.16. Sie unterstützen auf vielfältige Weise, u. a.:

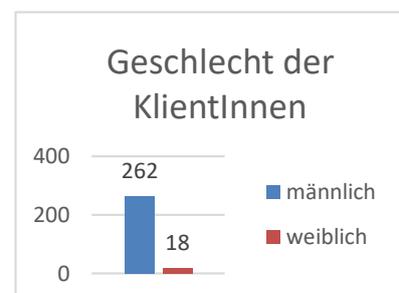
- Durchführung von Kursen/Workshops (Bewerbungstraining, Workshops zu ausbildungsrelevanten Themen etc.)
- branchenspezifische Workshops zur Vorbereitung auf die Lehre
- Infotermine zu Lehrberufen
- Schnupperpraktika
- Lehrstellen
- Nachhilfe

V. KlientInnenstatistik 2018

2018 waren insgesamt 280 KlientInnen bei lobby.16 in Betreuung bzw. haben eine Beratung in Anspruch genommen. Davon waren im Jahr 2018 109 KlientInnen zum ersten Mal mit lobby.16 in Kontakt. Die überwiegende Anzahl der KlientInnen sind Jugendliche und junge Erwachsene, die längerfristige Betreuung und Beratung durch lobby.16 erfahren. Zum Großteil waren es 2018 Absolventen des Projekts Bildungswege 2015 bis 2017, die in eine Lehre bzw. Ausbildung vermittelt wurden und vom Verein bis zu ihrem Lehrabschluss betreut werden. Es gab aber auch andere KlientInnen, die vom Verein betreut und beraten wurden.

Geschlecht

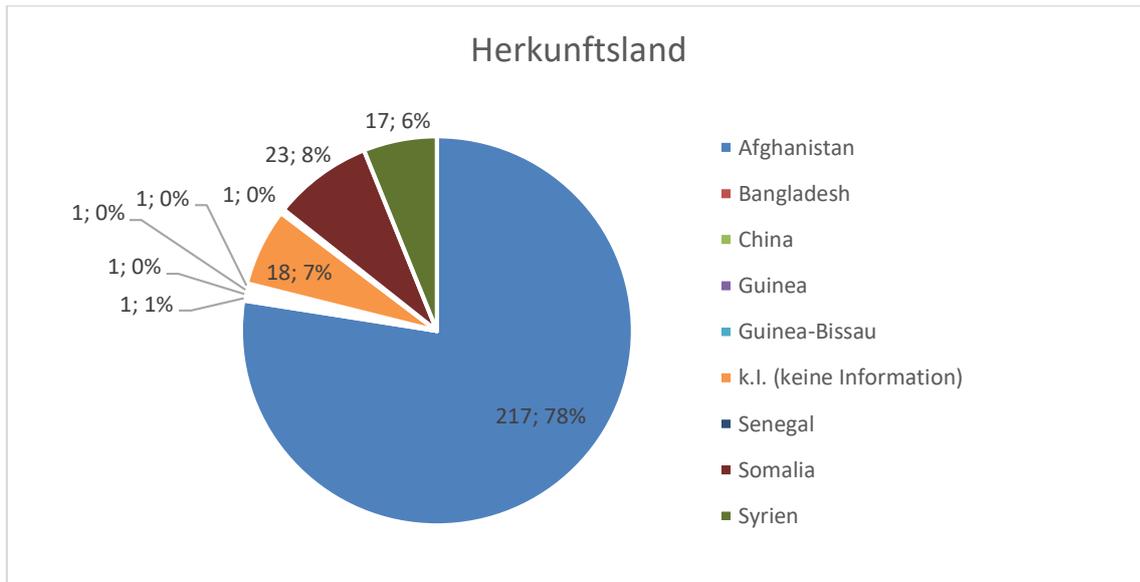
262 der insgesamt 280 KlientInnen waren männlich, das entspricht 94%. Der Anteil der Klientinnen hat sich von 3% im Jahr 2017 auf 6% im Jahr 2018 verdoppelt. Tatsächlich waren 18 weibliche Klientinnen im Jahr 2018 bei lobby.16 in Betreuung.



Herkunftsland

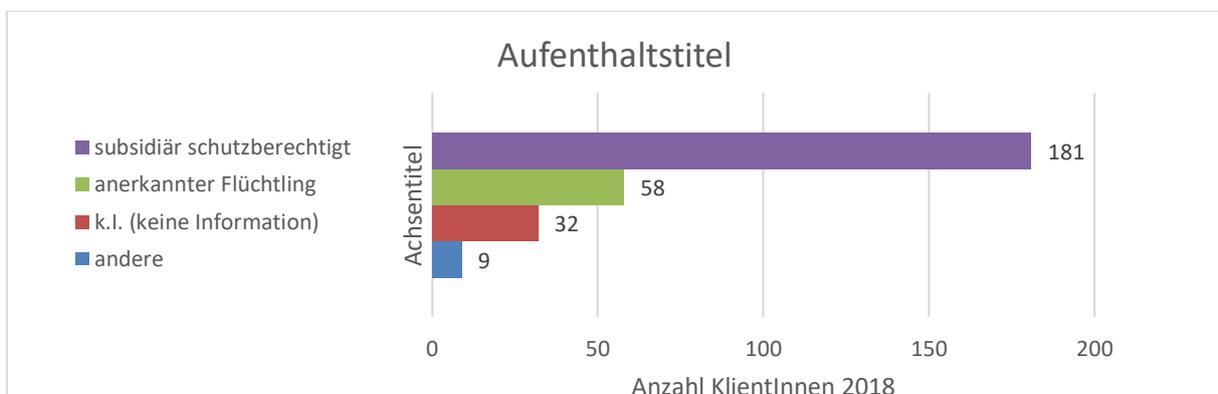
Mit 78% war 2018 Afghanistan (weiterhin) das Hauptherkunftsland der KlientInnen von lobby.16. 23 Personen (8% der KlientInnen) kamen aus Somalia, 17 (6%) aus Syrien. Weitere Herkunftsländer sind Bangladesch, China, Guinea, Guinea-Bissau und Senegal.

7% der Beratungen waren anonym oder wurden abgebrochen (18 Personen, von denen keine Information zum Herkunftsland erhoben wurden).



Aufenthaltstitel

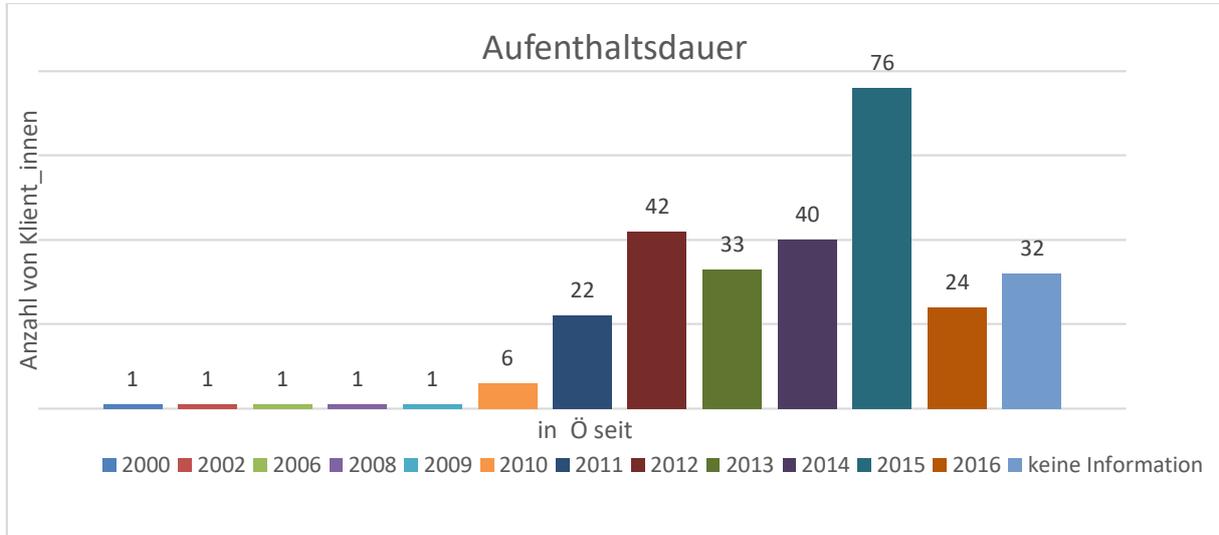
Rund 65% der KlientInnen (181 Personen) waren zum Zeitpunkt des Erstkontakts² mit lobby.16 subsidiär schutzberechtigt. Die zweitgrößte Gruppe ist die der anerkannten Flüchtlinge / Asylberechtigten (58 Personen bzw. 21%). Daneben existieren noch einige weitere Aufenthaltstitel, die in der Grafik unten in der Gruppe „andere“ zusammengefasst wurden. Diese sind InhaberInnen einer Rot-Weiß-Rot-Karte oder einer Aufenthaltsberechtigung; eine Person hatte eine österreichische Staatsbürgerschaft und eine Person war AsylwerberIn.



² Änderungen im Status der KlientInnen können bei kurzfristiger oder loser Betreuung nicht immer erhoben werden, daher wird einheitlich der Aufenthaltsstatus zum Zeitpunkt des Erstkontakts angegeben.

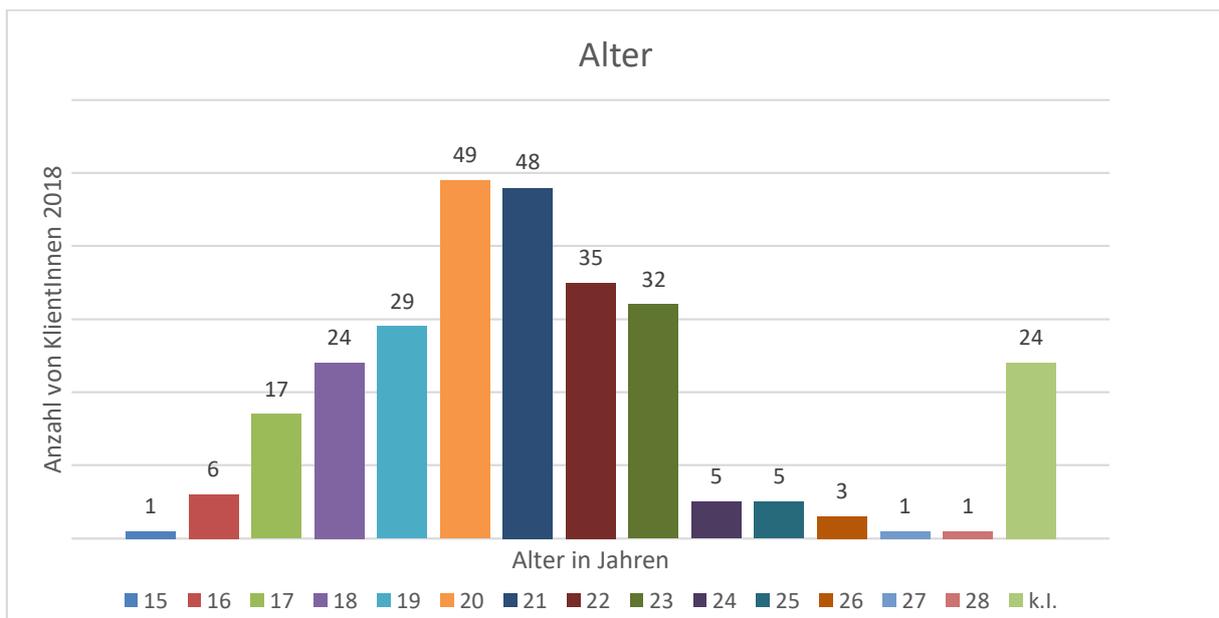
Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der KlientInnen in Österreich lag 2018 bei 4,5 Jahren. Von 32 Personen, die 2018 in Betreuung waren, war der Zeitpunkt der Asylantragstellung bzw. Ankunft in Österreich nicht bekannt („keine Information“).



Alter

Das Durchschnittsalter der KlientInnen lag 2018 bei 20,5 Jahren.



VI. Beratungsinhalte und KlientInnen-Anliegen

Neue KlientInnen

Ein großer Teil der neuen KlientInnen kam auch 2018 im Rahmen des Lehrstellenprojektes **Bildungswege** zu lobby.16.

Generell ging es auch 2018 bei den Erstkontakten fast ausschließlich um Lehrstellen. Die übrigen Beratungsinhalte bezogen sich auf die Suche nach Pflichtschulabschluss- oder Deutschkursen sowie allgemeine Bildungsberatung.

Während in den ersten Jahren des Vereins noch allgemeine Bildungsberatung bzw. die Suche nach Nachhilfe wichtige Themen neuer KlientInnen bei lobby.16 war, ging der Trend der letzten Jahre zum inhaltlichen Fokus **Lehrstelle** auch 2018 weiter.

Die meisten KlientInnen kamen über Mundpropaganda zum Verein – über FreundInnen, die bereits in Betreuung/Beratung waren. Einige wurden auch von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen geschickt, in diesem Fall fast ausschließlich wegen Lehrstellen.

KlientInnen in Betreuung

Jene KlientInnen, die schon länger in Betreuung waren, wandten sich vor allem mit folgenden Anliegen an lobby.16:

Anliegen

Anträge auf finanzielle Unterstützung
Nachhilfe
Wohnungsprobleme
behördliche/rechtliche Fragen
Probleme in der Ausbildung
finanzielle Probleme

ad Anträge

Beim Lehrstellenstart benötigten beinahe alle KlientInnen Unterstützung beim Beantragen der Familienbeihilfe; auch bei Neu- oder Änderungsanträgen der Mindestsicherung wandten sich Klienten an lobby.16.

ad Nachhilfe

Einerseits gab es während des Nachqualifizierungskurses im Rahmen des Lehrstellenprojektes **Bildungswege** Bedarf an Nachhilfe, andererseits tauchte auch während der Lehrausbildung der Wunsch nach (zusätzlicher) Nachhilfe auf; vor allem im zweiten Fall handelte es sich dabei oft um Unterstützung in technischen Bereichen.

ad Wohnungsprobleme

Sehr viele KlientInnen wandten sich mit der Bitte um Unterstützung bei der Wohnungssuche³ an lobby.16 – einem Anliegen, bei dem der Handlungsspielraum jedoch in der Regel äußerst begrenzt ist: Erstens gibt es wenig leistbaren und privat zu mietenden Wohnraum in Wien, zweitens fehlen die zeitlichen und personellen Ressourcen, um sich dieser Problematik mit der notwendigen Intensität zu widmen. Auf sich allein gestellt gestaltet sich die Wohnungssuche für die jungen Erwachsenen schwierig, da die Tatsache, Mindestsicherung zu beziehen, Geflüchtete/r zu sein und/oder nicht akzentfrei Deutsch zu sprechen, von unseren KlientInnen als sehr hinderlich erlebt wird.

ad behördliche/rechtliche Fragen

Auch behördliche Frage, wie Anträge auf Fremdenpässe oder die Änderung von Aufenthaltstiteln waren 2018 relevante Beratungsinhalte. Soweit möglich wurden diese Angelegenheiten von lobby.16 bearbeitet; andere Fälle wurden an entsprechende Einrichtungen weitergeleitet.

ad Probleme in der Ausbildung

Vor allem der Beginn einer (Lehr-)Ausbildung ist für die jungen Geflüchteten oft sehr herausfordernd: Haben sie sich bisher zumeist in einem eher isolierten (schulischen) Umfeld bewegt (Deutsch-, Basisbildungs- und Pflichtschulabschlusskurse waren zumeist nur für MigrantInnen), sind sie mit Beginn einer Lehre sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule oft zum ersten Mal mit Dialekten und einer schnellen Sprechgeschwindigkeit konfrontiert. Zu dieser Tatsache, die auch Jugendliche, die sehr gut Deutsch sprechen, als frustrierend und schwierig empfinden, kommen viele weitere neue Dinge hinzu: Ein neuer (Lebens-, Arbeits-, Schlaf-)Rhythmus, ein neues Umfeld mit neuen KollegInnen und eine neue Rolle (Lehrling, BerufsschülerIn) – dies führt immer wieder zu Verunsicherungen und auch dem Gefühl der Überforderung. Es ist daher von großer Wichtigkeit, zu Beginn einer (Lehr-)Ausbildung sowohl mit dem Lehrbetrieb als auch dem Lehrling in engem Kontakt zu stehen, um etwaige Schwierigkeiten schnell erkennen, gemeinsam besprechen und adäquat auf sie reagieren zu können.

ad finanzielle Probleme

Einige KlientInnen wandten sich mit finanziellen Problemen an lobby.16, die oft auf Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen beruhen (Mindestsicherung, Familienbeihilfe).

³ Junge (unbegleitete) Flüchtlinge wohnen oft in prekären Wohnverhältnissen, meist in Untermietverhältnissen, die jederzeit gekündigt werden können, und/oder in sehr beengten oder auch gesundheitsschädigenden Wohnverhältnissen (Schimmel, Kälte).

VII. Projekt Bildungswege 2018⁴

Projektziel und -maßnahmen

lobby.16 führt seit 2010 das Projekt Bildungswege durch. Ziel des Projektes ist die **Vermittlung** der ProjektteilnehmerInnen **in Lehrstellen** (in Ausnahmefällen auch in andere Ausbildungsformen wie z.B. Kurzausbildungen oder Lehrgänge).

Um dieses Ziel zu erreichen bedarf es vorgeschalteter Maßnahmen, nämlich

- der Erarbeitung realistischer Berufswünsche sowie
- der Vorbereitung auf Lehre und Berufsschule
 - o schulisch und
 - o alltagsbezogen.

Die TeilnehmerInnen des Projektes – sowie viele andere Jugendliche auch – haben wenig Wissen über die Vielzahl an Lehrberufen und die damit verbundenen Ausbildungsmöglichkeiten. Um einerseits den Kenntnissen/Stärken der TeilnehmerInnen sowie andererseits dem wirtschaftlichen Bedarf entsprechende Berufsziele zu erarbeiten, beinhaltet das Projekt eine praxisnahe Berufsorientierung.

Da die ProjektteilnehmerInnen quer in das österreichische Bildungssystem einsteigen, besteht bei den meisten ein Aufholbedarf an Schulwissen, um Aufnahmetests für Lehrstellen zu bestehen bzw. die Berufsschule erfolgreich zu absolvieren; diese schulische Vorbereitung auf die Lehre/Berufsschule erfolgt im Projekt Bildungswege im Rahmen eines mehrmonatigen Förderprogramms.

Alltagsbezogen unterstützt werden die TeilnehmerInnen sowohl durch Workshops als auch durch psychosoziale Betreuung. Die angebotenen Workshops beinhalten ausbildungs- und alltagsrelevante Themen; die psychosoziale Betreuung dient der Bearbeitung etwaiger Vermittlungshemmnisse sowie der Schaffung der für die zielgerichtete Verfolgung einer Ausbildung notwendigen Rahmenbedingungen (Wohnsituation, soft-skills etc.).

ProjektteilnehmerInnen

Das Projekt wurde im September 2017 an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ausgeschrieben; weiters wurden Jugendliche/junge Erwachsene, die sich während des Jahres mit der Bitte um Unterstützung bei der Lehrstellensuche an lobby.16 gewandt hatten, kontaktiert; ebenso wurden ehemalige ProjektteilnehmerInnen über den Projektstart und die Möglichkeit, FreundInnen/Bekanntes anzumelden, informiert.

Ende September sowie Anfang Oktober (Termin für AMS-KundInnen) fanden Informationstermine zu Projekttauf, -inhalten und -zielen sowie Aufnahmetests statt. Im Zuge dieser Tests wurde der Kenntnisstand in Deutsch, Englisch und Mathematik erhoben; anschließend fanden Einzelgespräche mit allen InteressentInnen statt. Ausschlaggebend für die Aufnahme ins Projekt sind nicht nur die Ergebnisse des Aufnahmetests, sondern auch Motivation und berufliche Offenheit, die der/die InteressentIn vermittelt. Erfahrungsgemäß kann ein gewisses Maß an Aufholbedarf an Schulwissen im Rahmen des Förderprogramms

⁴ Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien und durch das BMEIA kofinanziert.

wettgemacht werden. Flexibilität bei der Berufswahl ist aber ein wichtiges Kriterium, das eine Aufnahme ins Projekt mitbestimmt.

Nach der TeilnehmerInnenauswahl wurden 50 junge Geflüchtete ins Projekt aufgenommen. Da sich ein Kursteilnehmer kurz nach Start des Förderprogramms dazu entschied, ein Arbeitsangebot anzunehmen, wurde sein Platz nachbesetzt. Somit wurden insgesamt 51 Teilnehmer (nur männlich) ins Projekt aufgenommen.

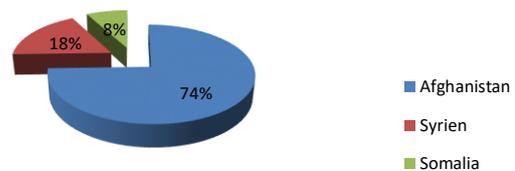
Teilnehmerstatistik

Geschlecht

Alle Projektteilnehmer sind männlich.

Herkunftsland

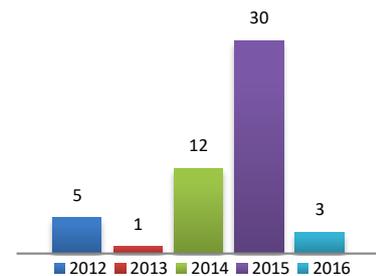
Land	Anzahl
Afghanistan	38
Syrien	9
Somalia	4



74 Prozent (38) der Teilnehmer kommen aus Afghanistan, 18 Prozent (9) aus Syrien und 8 Prozent aus Somalia (4).

Aufenthaltsdauer

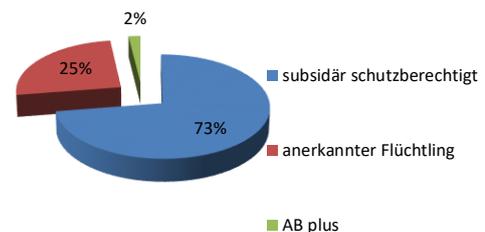
Jahr	Anzahl
2012	5
2013	1
2014	12
2015	30
2016	3



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Österreich der Teilnehmer lag zu Projektbeginn bei 3,5 Jahren.

Aufenthaltstitel

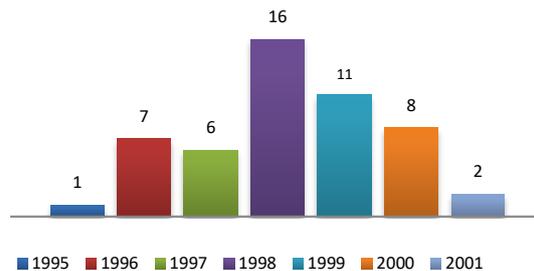
Aufenthaltstitel	Anzahl
subsidiär schutzberechtigt	37
anerkannte Flüchtlinge	13
AB plus	1



73% der Teilnehmer waren subsidiär schutzberechtigt, während nur 25% der Teilnehmer asylberechtigt waren; ein Teilnehmer hatte Aufenthaltsberechtigung Plus.

Alter

Geburts-- jahr	Anzahl
1995	1
1996	7
1997	6
1998	16
1999	11
2000	8
2001	2



Ein Großteil der Teilnehmer wurde 1998 bzw. 1999 geboren, somit liegt das durchschnittliche Alter der Projektteilnehmer liegt bei knapp 20 Jahren.

Projekthalte und -ablauf

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- (1) Berufsorientierung und Erarbeitung realistischer Berufsziele
- (2) Deutschvorbereitungskurs
- (3) Bewerbungstraining
- (4) Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- (5) Bereitstellung eines/r Nachhilfelehrers/in bzw. eines/r Mentors/in
- (6) Förderprogramm: Nachqualifizierung in Deutsch, Mathematik, Englisch; Workshops; branchenspezifische Vorbereitung
- (7) Vermittlung der Teilnehmer in Lehrstellen bzw. Ausbildungen
- (8) Lernraum
- (9) Begleitung der jungen Erwachsenen in die Lehre

(1) Berufsorientierung und Erarbeitung realistischer Berufsziele

Im Zuge der Berufsorientierung wurden folgende Infotage veranstaltet:

02.11.2017: Infotag Einzelhandel

14.11.2017: Infotag Hotel- und Gastgewerbe, Gastronomie

29.11.2017: Infotag Bau und Baunebengewerbe

12.12.2017: Infotag Handwerk

An diesen Infotagen wurden Berufe der jeweiligen Branche vorgestellt bzw. Berufsbilder gemeinsam erarbeitet. Ehemalige ProjektteilnehmerInnen, die sich entweder in Lehren befinden oder diese auch schon abgeschlossen haben, wurden als Vortragende eingeladen, um als Peers von ihren Erfahrungen, von etwaigen Herausforderungen, Voraussetzungen, dem Arbeitsalltag und Karrieremöglichkeiten zu berichten.

Weiters fanden Informationstermine direkt in Unternehmen statt:

T-Mobile Austria GmbH

09.11.2017

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandel

Grand Hotel Wien

20.11.2017

präsentierte Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann

Imperial Riding School Renaissance Vienna Hotel

23.11.2017

präsentierte Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent

Erste Bank

28.11.2017

präsentierter Lehrberuf: Koch

Hotel Le Meridien Wien

11.01.2018

präsentierte Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent

ÖBB Infrastruktur AG, Werkstätte Floridsdorf

18.01.2018

präsentierte Lehrberufe: Metalltechnik, Elektrotechnik

Informationstermin Hotel Steigenberger

12.02.2018

präsentierte Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent

IKEA Möbelvertrieb OHG

06.04.2018

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandelskaufmann

Steinmetz Ecker Wolfgang GesmbH

13.04.2018

präsentierter Lehrberuf: Steinmetz

An diesen Informationsterminen konnten sich die Projektteilnehmer vor Ort ein Bild von Lehrberufen sowie den möglichen Ausbildungseinrichtungen machen; auch bei diesen Terminen wurden z.T. ehemalige ProjektteilnehmerInnen miteinbezogen, um auch hier aus der Praxis und dem Alltag als Lehrling zu berichten. Die relativ große Anzahl an Informationsterminen in der Hotellerie ergibt sich einerseits aus der Tatsache, dass diese nur mit Kleingruppen besucht wurden und ist andererseits den guten Berufschancen in dieser Branche geschuldet. Da viele Projektteilnehmer wenig Vorstellungen zu den Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich haben, ist ein Augenmerk darauf gerichtet, Informationen zu den verschiedenen Lehrberufen in der Hotellerie zu geben. Die zum Teil seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit mit einigen Hotels ist hierbei ein wichtiger und positiver Faktor.

Auch im weiteren Verlauf des Projektes wurden immer wieder verschiedene Berufe vorgestellt und den Teilnehmern Schnupperpraktika vermittelt, um so erste eigene Erfahrungen sammeln und eine eventuelle Eignung für einen Beruf in der Praxis überprüfen zu können. Es wurden Einzelgespräche geführt und Rücksprache mit TrainerInnen gehalten, um den Interessen aber auch den Talenten entsprechende und dem wirtschaftlichen Bedarf angepasste berufliche Perspektiven gemeinsam mit den Jugendlichen zu entwickeln.

(2) Deutschvorbereitungskurs

Anfang November bis Mitte Dezember 2017 fanden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von lobby.16 gehaltene Deutschkurse statt. Die Lernschwerpunkte lagen in den verschiedenen Gruppen vor allem auf einer Verbesserung des Textverständnisses und der Erweiterung des Wortschatzes, da sich in der Vergangenheit vor allem bei ersterem zumeist ein relativ großer Aufholbedarf gezeigt hat.

(3) Bewerbungstrainings

Im Zuge von Bewerbungstrainings wurden die Teilnehmer praxisnah auf Vorstellungsgespräche vorbereiten; die Trainings wurden von MitarbeiterInnen der Zürich Versicherung abgehalten und fanden aufgeteilt in Gruppen an folgenden Terminen statt:

Gruppe 1: 17.01.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Gruppe 2: 25.01.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Gruppe 3: 26.01.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

Gruppe 4: 09.03.2018, 09:00 – 17:00 Uhr

(4) Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen wurden überarbeitet oder bei Bedarf neu erstellt. Weiters wurden die Teilnehmer individuell auf Vorstellungsgespräche vorbereitet.

(5) Nachhilfe/Mentoring

Es erwies auch im Jahr 2018 als schwierig, neue Ehrenamtliche zu finden. Hier kam dem Verein die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Commit@Work sehr entgegen: Sechs Teilnehmer der Bildungswege erhielten durch Commit@Work ehrenamtliche Buddies, die sie begleiteten und unterstützten. Drei weitere Teilnehmer aus dem Projekt wurden an Ehrenamtliche von lobby.16 vermittelt. Aufgrund der Tatsache, dass einige Teilnehmer bereits über andere Initiativen MentorInnen/PatInnen hatten, konnte so ein Großteil des Bedarfs an ehrenamtlicher Unterstützung gedeckt werden.

(6) Förderprogramm

Als schulische Vorbereitung auf Lehre und Berufsschule startete am 22.01.2018 das Förderprogramm, in dessen Rahmen die Teilnehmer in Deutsch, Mathematik und Englisch

nachqualifiziert wurden; der Unterricht fand in jedem Gegenstand in vier niveauabhängigen Gruppen statt.

Dauer: 22.01.2018 – 30.05.2018
Stundenausmaß: Deutsch: 201 UE/Gruppe
Mathematik: 102 UE/Gruppe
Englisch: 48 UE/Gruppe

Bis Ende März wurden zusätzlich dazu folgende ausbildungs- und integrationsrelevante Workshops abgehalten:

Arbeits- und Lehrlingsrecht

Arbeiterkammer Wien

Jugendliche als Konsumenten

Arbeiterkammer Wien

Arbeitsleben und Arbeitshaltung

Zürich Versicherung Österreich

Konfliktmanagement

Poika

Vorbereitung auf Lehrstellen-Aufnahmetests

lobby.16

Werte und politisches System

DLA Piper Weiss-Tessbach

Sozialsystem in Österreich

Industriellenvereinigung Wien

Umgang mit Geld/Financial literacy

Erste Bank

Mit Ausnahme des Workshops „Konfliktmanagement“ wurden alle Workshops unentgeltlich abgehalten.

In der zweiten Hälfte des Förderprogramms fanden folgende vertiefende bzw. branchenspezifische Kurse statt:

Deutsch 1 (vertiefend)
Deutsch 2 (vertiefend)
Englisch für leicht Fortgeschrittene (vertiefend)
Mathematik (branchenspezifisch für Technik)
Mathematik (vertiefend)

Diese vertiefenden/branchenspezifischen Kurse wurden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von lobby.16 abgehalten.

Die Lehrlinge der T-Mobile Austria GmbH absolvierten parallel zum Förderprogramm eine unternehmensinterne Vorbereitung in Form von spezifischen Trainings (Shop-Tage, e-learning, Verkaufstraining etc.).

Am 30.05.2018 erfolgte die Zertifikatsübergabe. Danach wurde mit jedem Teilnehmer in Einzelgesprächen die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Lehrstellensuche oder den Lehrstellenbeginn bzw. andere berufliche Perspektiven besprochen.

(7) Vermittlung der Teilnehmer in Lehrstellen

Während des Projekts wurden laufend Unternehmen kontaktiert, Bewerbungsgespräche vereinbart, Praktika oder Schnuppertage für Teilnehmer organisiert und Lehrstellen vermittelt.

(8) Lernraum

Im Zuge des Lernraums fand im Juli ein Vorbereitungskurs für die angehenden Einzelhandelslehrlinge statt; im August ein Kurs für angehende Lehrlinge technischer Berufe. Andere vorbereitende Unterstützungsmaßnahmen wurden im Einzelsetting durchgeführt (EDV-Kenntnisse, Vorbereitung auf die Gastronomie etc.).

(9) Begleitung der jungen Erwachsenen in die Lehre

Vor allem zu Beginn der Lehre sind die Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit vielen Veränderungen und neuen Herausforderungen konfrontiert – daher steht lobby.16 den ProjektteilnehmerInnen und Ausbildungseinrichtungen bis zur Lehrabschlussprüfung als Ansprechpartner zur Verfügung. Etwaige Schwierigkeiten können so gemeinsam bearbeitet und Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

Ergebnis

Bei zwei der 51 Teilnehmern kam es zum Kursabbruch; ein weiterer entschied sich während des Programms für die Absolvierung einer anderen Bildungsmaßnahme.

Ein Teilnehmer entschloss sich nach Abschluss des Förderprogramms, eine weiterführende Schule zu besuchen.

Drei Teilnehmer fanden im Laufe des Förderprogramms aus Eigeninitiative Jobs, fünf weitere nach Kursende.

Ein Teilnehmer begann eine überbetriebliche Ausbildung.

31 weitere Teilnehmer haben eine Lehre begonnen, sechs davon fanden diese über Paten bzw. aus Eigeninitiative.

Die anderen Teilnehmer befanden sich Ende 2018 entweder noch in Recruitings oder der Kontakt wurde seitens der Teilnehmer abgebrochen.

TN Nr	Lehrberuf	Antritt/Anmerkung
1	Friseur	07/2018
2	Schalungsbauer	07/2018
3		<i>Kursmaßnahme</i>
4	Maschinenbautechniker	09/2018
5		<i>Jobantritt</i>
6	Restaurantfachmann	09/2018
7	Konditor	08/2018
8	Elektrotechniker	09/2018
9	Maschinenbautechniker	09/2018
10	Restaurantfachmann	08/2018
11	Einzelhandelskaufmann	09/2018
12		<i>Kursabbruch</i>
13	Installations-und Gebäudetechniker	09/2018
14	Maschinenbautechniker	09/2018
15		<i>selbständige Suche</i>
16	Pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent	07/2018
17	Maschinenbautechniker	09/2018
18		<i>in Recruiting</i>
19		<i>Kursmaßnahme</i>
20	Einzelhandelskaufmann	08/2018
21	Elektrotechniker	09/2018
22		<i>Jobantritt</i>
23		<i>in Recruiting</i>
24	Elektrotechniker	06/2018
25		<i>Jobantritt</i>
26	Einzelhandelskaufmann	08/2018
27	Maschinenbautechniker	09/2018
28	Hotel-und Gastgewerbeassistent	09/2018
29	Bürokaufmann	09/2018
30	Maschinenbautechniker	09/2018
31	Elektrotechniker	09/2018
32	ÜBA KFZ-Techniker	
33		<i>in Recruiting</i>
34		<i>Jobantritt</i>
35		<i>Jobantritt</i>
36	Maurer/Tiefbauer	06/2018
37	Elektrotechniker	09/2018
38	Tiefbauer	08/2018
39		<i>Jobantritt</i>
40		<i>Weiterführende Schule</i>
41	Restaurantfachmann	09/2018
42	Restaurantfachmann	09/2018
43	Einzelhandelskaufmann	08/2018
44	Einzelhandelskaufmann	09/2018
45	Einzelhandelskaufmann	08/2018
46		<i>Jobantritt</i>
47		<i>in Recruiting</i>
48		<i>Kursabbruch</i>
49		<i>in Recruiting</i>
50	Tischler	11/2018
51	Einzelhandelskaufmann	09/2018

VIII. Ehrenamtlichen-Pool 2018

Seit 2010 haben KlientInnen von lobby.16 die Möglichkeit, Unterstützung in Form von Nachhilfe und/oder Mentoring durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu erhalten. Durch diese Unterstützung können junge Geflüchtete einerseits in fachlicher Hinsicht profitieren, um zum Beispiel in der Berufsschule oder in der Ausbildung Hilfe zu erhalten; andererseits sind diese Beziehungen zwischen den KlientInnen von lobby.16 mit ÖsterreicherInnen oder Menschen, die schon lange in Österreich wohnen, auch ein Gewinn in persönlicher und sozialer Hinsicht. Ein positiver Effekt existiert aber nicht nur für die geflüchteten Jugendlichen, sondern auch für die Freiwilligen. Durch den Austausch mit den jungen Erwachsenen haben sie eigenen Angaben zufolge die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und die Lebenswelten neu in Österreich lebender junger Menschen ein Stück weit kennen und verstehen zu lernen.

Bis Anfang 2017 entstanden durch die Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen viele stabile (Buddy-)Beziehungen, die zum Teil bis heute andauern. Im Jahr 2017 war jedoch ein starker Rückgang des generellen Interesses, sich ehrenamtlich im Flüchtlingsbereich zu engagieren, zu beobachten. Dieser spiegelte sich auch bei lobby.16 in der Freiwilligenarbeit wieder: Aufgrund von zeitlich sehr begrenzten Ressourcen war dieser Entwicklung mitunter auch nur wenig entgegenzusetzen. Den Bedarf an Unterstützung vonseiten der Jugendlichen durch Ehrenamtliche abzudecken, wurde zu einer immer größeren Herausforderung. Im Jahr 2018 konnten, durch die bereits oben erwähnte Kooperation mit Commit@Work, sechs weitere Teilnehmer Unterstützung von ehrenamtlichen buddies von Commit@Work erhalten.

Ablauf des Matchings mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden über verschiedene Wege gewonnen: Seit dem Jahr 2016 erfolgt des Öfteren eine Ausschreibung des Ehrenamts auf der Plattform NGOJobs.eu, auf deren Jobplattform NGOs die Suche nach ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gratis inserieren können. Außerdem wurde auf verschiedenen Unis inseriert (z.B. TU Wien oder in einem Verteiler der Boku Wien).

Im eigenen Email-Verteiler kann gegebenenfalls auch nach spezifischer, kurz- oder langfristiger ehrenamtlicher Unterstützung gesucht werden. Mund-zu-Mund-Propaganda ist ein weiterer Weg, über den neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu lobby.16 kommen.

Nach einem kurzen Email-Verkehr oder Telefonat findet ein erstes Treffen zwischen potentiellen Freiwilligen und einer Mitarbeiterin des Vereins zunächst im Büro von lobby.16 statt. Bei diesem Gespräch können der weitere Ablauf besprochen sowie Fragen geklärt werden; zudem dient dieses Treffen dem darauffolgenden Matching – welche/r ehrenamtliche MitarbeiterIn könnte zu welchem/welcher KlientIn passen.

Das zweite Treffen findet mit dem jeweiligen Schützling und dem/der Freiwilligen gemeinsam wieder in den Räumlichkeiten von lobby.16 statt. Dabei geht es vor allem darum, einen ersten Eindruck zu gewinnen und – sofern dieser positiv ist – organisatorische Dinge zu klären. Zumeist wird bei diesem Treffen auch ein erster Termin für die Nachhilfe vereinbart.

Die weiteren Treffen erfolgen in der Regel sehr autonom und werden vom/von der MentorIn oder NachhilfelehrerIn und dem Jugendlichen selbst organisiert. lobby.16 steht für Fragen

jederzeit zur Verfügung und erkundigt sich in regelmäßigen Abständen nach dem Verlauf. Viele Nachhilfepaare treffen sich über einen längeren Zeitraum, von Monaten bis – inzwischen – Jahren.

Ihre Treffen finden im Durchschnitt einmal pro Woche statt und werden von den jeweiligen Paaren individuell vereinbart; auch der Ort des Treffens ist frei wählbar, nur in den seltensten Fällen werden die Räumlichkeiten von lobby.16 dafür genutzt.

Ehrenamtliche unterstützen in erster Linie mit Nachhilfe; Unterlagen werden in der Regel vom jungen Erwachsenen mitgebracht und gemeinsam durchgearbeitet.

Mit der Zeit und durch ein wachsendes Vertrauensverhältnis gehen diese Treffen oft in eine Art Mentoring – in manchen Fällen auch in eine Freundschaft oder Patenschaft – über.

Austausch bzw. Reflexionstreffen

Etwa alle zwei bis drei Monate werden Austauschtreffen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von lobby.16 organisiert. Diese Treffen werden von einer Mitarbeiterin von lobby.16 moderiert und oftmals wird auch eine ExpertIn zu einem inhaltlichen Input eingeladen. Im Jahr 2018 fanden insgesamt vier solcher Treffen statt, zwei weitere mussten aufgrund geringem Interesse abgesagt werden. Die Treffen mit inhaltlichen Schwerpunkten fanden in Räumlichkeiten der Zürich Versicherungs-AG am Schwarzenbergplatz statt.

01.02.2018: Ehrenamtlichen-Wintertreffen

22.02.2018: Ehrenamtlichen-Treffen mit einem Vortrag über das Projekt **Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation (ACCORD)**

Referentin: Andrea Jakober, Österreichisches Rotes Kreuz

27.06.2018: Ehrenamtlichen-Treffen mit einem Vortrag zum Thema **Trauma**

Referentin: Barbara Preitler

12.11.2018: Ehrenamtlichen-Treffen mit einem Vortrag über den **Suchdienst vom Österreichischen Rotes Kreuz**

Referent: Lena Dollsack, Österreichisches Rotes Kreuz

IX. Finanzierung 2018

Öffentliche Mittel/Fördergeber:

- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres www.bmeia.gv.at
(Kofinanzierung Projekt Bildungswege)
- Arbeitsmarktservice Wien www.ams.at (Kofinanzierung Projekt Bildungswege)

Private Mittel/Spenden und Sponsoring:

- Austria Presse Agentur eG www.apa.at
- Erste Group Bank AG www.sponsoring.erstebank.at
- friendship.is GmbH / hej 1150 dein IKEA-Grätzlfest www.friendship.is
- Holzindustrie Schweighofer www.schweighofer.at
- Industriellenvereinigung www.iv.at
- Kerbler Holding GmbH www.kerblerholding.at
- PORR AG porr-group.com
- T-Mobile Austria GmbH www.t-mobile.at
- Wirtschaftskammer Österreich www.wko.at
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft www.zurich.at

Des Weiteren bedankt sich der Verein lobby.16 bei einer Vielzahl an privaten SpenderInnen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde von Steuerberaterin Frau Mag. Doris Grohn-Geissler erstellt und am 25.9.2019 Frau Mag. Schellner von der Kanzlei HLB Intercontrol Austria GmbH Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung zur Prüfung vorgelegt.

Der Finanzbericht 2018 wurde auf Basis dieses Jahresabschlusses erstellt und wird allen o.g. Sponsoren und Fördergebern übermittelt. (Alle Finanzberichte von lobby.16 sind auch auf www.lobby16.org unter dem Link Dokumentation einsehbar).

Der Verein lobby.16 ist seit 23.03.2012 auf der Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen und führt seit 23.05.2012 das Österreichische Spendengütesiegel.

X. Presse und Öffentlichkeit

Im Jahr 2018 wurde lobby.16 sechs Mal in den Medien erwähnt:

meinbezirk.at: **15. Bezirk: IKEA stellt sich mit Grätzfest vor** vom 05.06.2018

https://www.meinbezirk.at/rudolfsheim-fuenfhaus/c-lokales/15-bezirk-ikea-stellt-sich-mit-graetzfest-vor_a2650019

kurier.at: **22.000 Teilnehmer an Wertekursen im ersten Pflicht-Jahr** vom 09.06.2018

<https://kurier.at/politik/inland/22000-teilnehmer-an-wertekursen-im-ersten-pflicht-jahr/400048286>

Mein Wien, Die Monatszeitung der Stadt Wien:

Chancen für Jugendliche von Juli 2018

(siehe Abbildung rechts)

meinbezirk.at: **Ikea spendet an "lobby.16"** vom 01.10. 2018

https://www.meinbezirk.at/rudolfsheim-fuenfhaus/c-lokales/ikea-spendet-an-lobby16_a2932223

industriemagazin.at: **Porr-Chef Karl-Heinz Strauss: "Der Facharbeitermangel ist ein Wachstumsbremser"** vom 02.10.2018

<https://industriemagazin.at/a/porr-chef-karl-heinz-strauss-der-facharbeitermangel-ist-ein-wachstumsbremser>

Trend: **So geht Integration: Erfolgsgeschichten aus Österreich**, Ausgabe 17/2018

<https://www.trend.at/wirtschaft/so-integration-erfolgsgeschichten-oesterreich-10056861>

